

Janine Wenzel

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege
Kärnten
DROSTE



Janine Wenzel

Kärnten

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|---|-----------|
| 1 Im Apfelloand | 7 |
| Auf dem Mostwanderweg
7,3 km 155 Hm 2,5 Std. Rundweg | |
| 2 Bärental | 17 |
| Wanderung zur Klagenfurter Hütte
8 km 515 Hm 3 Std. Hin und zurück | |
| 3 Postkartenidylle | 27 |
| Rund um Heiligenblut
13 km 530 Hm 4,5 Std. Rundweg | |
| 4 Naturjuwelle | 41 |
| Meerauge und Märchenwiese
9,5 km 200 Hm 2,5 Std. Rundweg | |



WEITBLICKE

- | | |
|---|-----------|
| 5 Traumhütte am See | 51 |
| Hinauf zum Arthur-von-Schmid-Haus
13 km 840 Hm 5,5 Std. Hin und zurück | |
| 6 Bei Bergbauern | 61 |
| Almwanderung um Maria Luggau
13 km 840 Hm 5 Std. Rundweg | |
| 7 Himmlisch | 71 |
| Gipfelwanderung Dobratsch
10 km 430 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 8 Hoch hinaus | 81 |
| Gipfelwanderung Ojstra
7,5 km 580 Hm 3 Std. Hin und zurück | |



GENUSS

- | | |
|--|-----------|
| 9 Almenglück | 91 |
| Auf dem Weg der Liebe
15 km 500 Hm 4,5 Std. Rundweg | |



- | | |
|-------------------------------------|------------|
| 10 Vom Käse zum Gipfel | 101 |
| Almenrundweg über den Poludnig | |
| 13 km 670 Hm 4,5 Std. Rundweg | |
| 11 Grün & funkelnd | 109 |
| Saualpe-Hüttenrunde | |
| 14 km 600 Hm 5 Std. Rundweg | |
| 12 Vom See zur Burg | 117 |
| Großer Taggenbrunn-Rundweg | |
| 10,6 km 280 Hm 3 Std. Rundweg | |

ENTSCHEUNIGUNG

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| 13 Mittelalterlich | 127 |
| Burgenweg in Friesach | |
| 6,5 km 200 Hm 2 Std. Rundweg | |
| 14 Vier Seen | 135 |
| Nördlich vom Wörthersee | |
| 11,5 km 250 Hm 3,5 Std. Rundweg | |
| 15 Am Kraftberg | 143 |
| Kneipp Mirnock Panorama Rundweg | |
| 12 km 510 Hm 4 Std. Rundweg | |
| 16 Draublick | 151 |
| Glückswanderweg | |
| 10 km 320 Hm 3 Std. Rundweg | |

ERFRISCHUNG

- | | |
|---|------------|
| 17 Dem Wasser nach | 159 |
| Ossiacher Schluchtweg | |
| 6 km 380 Hm 2,5 Std. Rundweg | |
| 18 Karibikfeeling | 167 |
| Slow Trail Weißensee | |
| 7 km 70 Hm 2,5 Std. Strecke | |
| 19 Zirben & Seen | 175 |
| Drei-Seen-Weg der Turracher Höhe | |
| 8 km 120 Hm 2,5 Std. Rundweg | |
| 20 Stürzende Wasser | 183 |
| Malteiner Wasserspiele | |
| 9,5 km 270 Hm 3 Std. Hin und zurück | |



Liebe Wanderer und Berggeherinnen,

was für eine Ehre, ein so wundervolles und vielseitiges Bundesland anhand von Wanderungen vorstellen zu dürfen. Kärnten ist bekannt als das **Land der Badeseen** – allen voran der weltberühmte Wörthersee. Aber es gibt so viel mehr zu entdecken.

Eingebettet zwischen Osttirol im Westen, Salzburg im Norden, der Steiermark im Osten sowie den beiden Nachbarländern Italien und Slowenien, bezaubert Kärnten mit **abwechslungsreicher Landschaft**. Von den schroffen Bergen der Hohen Tauern und Karawanken bis zu den sanften Hügeln der Lavanttaler Alpen und Nockberge ist für jeden etwas dabei.

Ob Kärnten nicht sogar das **Genusswandern** erfunden hat? Über das ganze Bundesland verteilt befinden sich zahlreiche sogenannte Slow Trails, die dazu einladen, den Alltag hinter sich zu lassen. Vergessene Burgen und Schlösser sowie hübsche Kircherl und sogar Weinberge erwarten Wanderer, die mit offenen Augen die Umgebung erkunden.

Kulinarisch kann Kärnten ebenfalls punkten! **Urige Alm- und Berghütten** servieren hausgemachte Kärntner Kasnudeln – und zum Nachtisch darf der Reindling nicht fehlen.

Ich wünsche eine tolle Wanderzeit mit schönen Erlebnissen im blauen Bundesland. Seien Sie gewarnt: Es besteht akute Gefahr, sich in Kärnten zu verlieben.



Janine Wenzel 



Im Apfeland

Auf dem Mostwanderweg



Wir befinden uns in **St. Georgen im Lavanttal**, einer Gemeinde, deren Wappen Apfel und Birne zeigt. Willkommen im Obstgarten Kärntens! Auf der Hauptstraße spazieren wir an der Tankstelle vorbei und wechseln auf die gegenüberliegende Seite. Dort lesen wir auf dem gelben Wegweiser unsere heutige Route ab: Mostwanderweg. Darunter steht „Herzogberg – St. Paul“. Diesem Schild folgen wir nun und durchqueren ein Wohngebiet.

Zwischen den Dächern zeichnet sich eine bewaldete Hügelkette ab. Auf einem der Hügel erhebt sich versteckt die Wallfahrtskirche Josefsberg, die nicht auf unserer Route liegt. Auf dem Weg entdecken wir einige hübsche Apfelbäume, die uns daran erinnern, dass wir uns auf dem Mostwanderweg befinden. Nachdem die Häuser hinter uns liegen, erfassen unsere Sinne einiges: Links plätschert der **Rainzer Bach**, von rechts hören wir Grillen zir-



Die Wohlfühlgemeinde **St. Georgen im Lavanttal** liegt am Fuße der Koralpe unweit des Flusses Lavant. Sie wurde 1184 erstmals urkundlich erwähnt und ist dem heiligen Georg geweiht. 2100 Einwohner zählt der Ort.



Kilometer: 7,3

Höhenmeter: 155

Stunden: 2,5

RUNDWEG



Johanniskraut



pen. Augen und Ohren sind hier gefragt. Immer wieder finden wir eine rot-weiße Bemalung an Bäumen oder Pfählen, die wir aus dem Augenwinkel wahrnehmen, während wir der Natur lauschen. Wer bisher noch keine Trinkpause eingelegt hat, kann dies an der **Rastbank beim Kreuzifix** nachholen.

Wir folgen dem Verlauf nach rechts und wechseln auf einen Wiesenweg, der uns am Waldrand entlang des **Gobelsbachs** führt. Im saftigen Grün der Wiese wachsen Butterblumen und gelber Löwenzahn. Hummeln und Schmetterlinge lassen sich auf den Blüten nieder, um sie zu bestäuben. Eine Holzbrücke führt uns auf die andere Seite des Bachs. Hier lohnt sich ein Blick zurück. Denn dort erhebt sich der Große Speikkogel mit seinen Radarstationen auf dem Gipfelplateau. Er trennt die Steiermark von Kärnten.

Ohne nachzudenken, folgen wir den gelben Wegweisern und konzentrieren uns auf die reizvolle Landschaft, die uns umgibt. Weite Wiesen und Felder, so weit das Auge reicht. Vereinzelt Apfelbäume sind zu sehen. Vor allem während der Blütezeit im Frühling

Für die Seele

Auf dem mit bunten Blumen bestückten Mostwanderweg schöpfen wir neue Kraft für den Alltag.



Erkennungsmerkmal des gelb blühenden **Johanniskrauts** sind die zweikantigen Stängeltriebe. Der Stängel kann 30 bis 60 Zentimeter hoch werden. Die grünen Blätter sind von ovaler Form.





Benediktinerstift St. Paul



Kalvarienbergkirche



muss die Umgebung prächtig sein. Rechts von uns liegt ein dichter Wald. Als wir daran vorbeigehen, entdecken wir in der Kurve einen **Bauernhof**. Den Wegweiser **Mostwanderweg**, der uns hier weiter der Straße folgen lassen will, ignorieren wir an dieser Stelle. Stattdessen gehen wir nach dem Hof rechts auf dem breiten Wiesenweg weiter.

Dann tauchen wir in den üppigen Wald ein, aber nicht für lange. An einer **Abzweigung** zeigt der Wegweiser zwei Möglichkeiten an. Rechts könnten wir unseren Rundweg etwas abkürzen. Wir entscheiden uns aber für den linken Weg, denn es gibt noch viel zu entdecken. Der rot-weißen Markierung folgend, passieren wir Bauernhöfe und entdecken wieder die gelben Schilder unseres Rundwegs. Ein gutes Stück weiter weg erblicken wir das mächtige Anwesen des **Benediktinerstifts St. Paul**. Die Lavant, den Namensgeber für die Region, können wir wegen des üppigen Grüns leider nicht sehen, aber wir können erahnen, wo sie fließt. Ganz schön steil aufwärts geht der Weg nun durch den Wald. Kaum haben wir uns an ein wenig



***Most** ist ein durch Keltern gewonnener Obstwein. Klassischerweise wird er aus Äpfeln und Birnen hergestellt. Der Name stammt vom lateinischen „mustum“ und bedeutet „junger Wein“. Ein guter Most zeichnet sich durch eine klare Farbe und ein feines Aroma aus.*



Aussichtspunkt Linsbauerhöhe



Blick auf St. Georgen im Lavanttal

Anstrengung gewöhnt, erreichen wir mitten im Wald die ① **Kalvarienbergkirche** mit wunderschönen Wandmalereien. Zeit für eine Pause! Zum Glück gibt es hier Bänke. Dahinter entdecken wir eine alte Steinmauer.

Nach der wohlverdienten Pause wandern wir weiter durch den Wald und nehmen neue Höhenmeter in Angriff. Als es wieder lichter wird und wir den Wald verlassen, haben wir mit dem **Herzogberg** auch den höchsten Punkt erreicht. Eine erneute kurze Pause legen wir ein, um das **Johanniskraut** zu untersuchen. Die gelb leuchtenden, sternförmig angeordneten Kronblätter haben in ihrer Gesamtheit die Form eines Windrads. Wie passend, denn auf steirischer Seite sehen wir zahlreiche Windräder emporragen.

Nicht mal mehr 2,5 Kilometer haben wir vor uns. Am ② **Aussichtspunkt Linsbauerhöhe** stehen Bänke mit Tisch zur Benutzung bereit. Ein herrlicher Platz für eine Rast mit Blick Richtung Saualpe (siehe Tour 11). Jetzt geht es nur noch bergab. Wir passieren einen lichten Wald mit hochgewachsenen Bäumen. Als wir





den Kirchturm von St. Georgen im Lavanttal sehen, wissen wir, dass unsere Tour bald zu einem Ende kommt. Es geht vorbei an Bauernhöfen, Obstbäumen und Rastbänken. Wir folgen der Kurve nach rechts, auch wenn die Wegweiser geradeaus zeigen. Gleich kommt das nächste gelbe Schild in Sicht und wir wandern mit Blick auf den Ort über eine Wiese leicht bergab. In Pfaffendorf halten wir uns rechts und folgen der **Straßenbiegung** nach links. Wir sind wieder in St. Georgen angekommen und gehen auf der Hauptstraße nach rechts. Nun nehmen wir uns noch etwas Zeit, um uns den schönen Ortskern anzuschauen. Eine Einkehr in der **3 Apfelschenke Pauliwirt** ist ein lohnender Abschluss. Unbedingt probieren sollte man den schmackhaften Lavanttaler Apfelmast.



Pfarrkirche St. Georgen im Lavanttal

AUSZEITEN 1



Das 2-tägige **Apfelfest** findet jährlich Ende September am Festplatz der Gemeinde St. Georgen im Lavanttal statt. Im Mittelpunkt steht das Naturprodukt Apfel. Neben einem großen Apfelmart mit Verkauf heimischer Apfelsorten und natürlich Most gibt es Livemusik.

Nach unserem Besuch schauen wir uns die romanische **4 Pfarrkirche St. Georgen im Lavanttal** im Dorf an. Und weil uns der Apfelmost so gut gemundet hat, können wir uns beim **Hofverkauf der Familie Kopp** für die Heimfahrt mit köstlichen Getränken eindecken. Wie wir schon festgestellt haben, tragen hier gleich mehrere Orte den Beinamen „im Lavanttal“. So gibt es St. Georgen im Lavanttal, St. Paul im Lavanttal und Bad St. Leonhard im Lavanttal und so weiter. Die Lavant ist ein Fluss, der auf etwa 64 Kilometern vom Norden in den Süden fließt. An der steirischen-kärntnerischen Grenze hat die Lavant ihren Ursprung am Zirbitzkogel. In Lavamünd mündet der Fluss schließlich in die Drau.



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Überwiegend breite Wege; ganzjährig möglich, besonders farbenfroh im Frühling zur Blütezeit. Im Oktober wird das Fallobst für die Mostherstellung händisch aufgelesen.

HIN & WEG

Auto: Parken am Dorfplatz, 9423 St. Georgen im Lavanttal

ÖPNV: Haltestelle St. Georgen im Lavanttal Ortsmitte

ESSEN & ENTSPANNEN

- ③ **Apfelschenke Pauliwirt**, Dorfplatz 1 a, 9423 St. Georgen im Lavanttal,
Tel. +43 (6 64) 4 84 10 93

Abseits der Route empfehlenswert:

Hofverkauf der Familie Kopp, Matschenbloch 6, 9423 St. Georgen im Lavanttal,

Tel. +43 (6 50) 9 77 11 28 (Hofverkauf nach telefonischer Absprache)

ENTDECKEN & ERLEBEN

- ① Kalvarienbergkirche
- ② Aussichtspunkt Linsbauerhöhe
- ④ Pfarrkirche St. Georgen im Lavanttal



Klagenfurter Hütte